

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sicherheitspolitik wohin?

Gleich mehrfach befasst sich die Juni-Ausgabe von «CHANCE Schweiz», dem vierteljährlich erscheinenden Forum für Sicherheits- und Friedenspolitik, mit der Zukunft. Im Interview etwa setzt sich Divisionär zD Dr. Gustav Däniker kritisch mit dem im Januar von der «Arbeitsgruppe Sicherheitspolitik» präsentierten Diskussionspapier «Sicherheitspolitik und Armee nach 1995» auseinander und meint: «Moderne Selbstbehauptung ist zu wichtig und zu komplex, um sie allein den Simplifikatoren zu überlassen.» Der Chef der Zivilschutzorganisation Zollikon befasst sich mit Blick auf den Zivilschutz '95 mit der neuen, anspruchsvollen Aufgabe der Katastrophenhilfe, der sich die Gemeinden zu stellen haben werden. Ein Wissenschaftler stellt die bundesrätliche Neutralitätskonzeption in Frage. Und schliesslich geht eine Forschungsarbeit der Frage nach, ob die heutigen innenpolitischen Rahmenbedingungen für die behördliche Aussen- und Sicherheitspolitik ausreichend sind, die klar Richtung Öffnung, Kooperation und europäische Integration weist.

«CHANCE Schweiz» kann beim Sekretariat des Vereins CHANCE Schweiz, Postfach 304, 5004 Aarau (Telefon 064/31 72 31), bestellt werden.

Armut

Armut und Überlebenskampf, Demütigung und Stolz, Hass und Begierde sind die tragenden Elemente dieses grossen Romans, dessen Erzählfluss von der Krise der dreissiger Jahre bis zur neu-

en Armut der Gegenwart reicht. Ein Roman des erfolgreichen Volksschriftstellers Arthur Honegger.

pd. Erlebt wird diese Zeitspanne von der Familie Knecht, deren Vater die existenziellen Nöte und sozialen Gegensätze der Vor- und Nachkriegszeit durchleidet und die in einer Fabrik gefundene Arbeit schliesslich mit der Gesundheit und dem Leben bezahlt. Zurück bleibt eine Mutter mit vier Kindern, die tapfer dem Schicksal und dem Drängen der Behörden trotzt, ihren Kindern eine Zukunft schafft und spät ein eigenes kleines Glück erleben darf. Für die nächste Generation scheint es keine wirtschaftliche Not zu geben. Auch Ruedi Knecht und seine Frau glauben an die baldige Erfüllung ihrer Vorstellungen von Wohlstand und Glück. Doch die Arglist der Zeit und die Arbeitslosigkeit der Gegenwart werden auch für sie zu einer harten Bewährungsprobe.

«Armut» ist ein Roman, der vor einem geschichtlichen Hintergrund handelt, ohne bloss dem Zeitgeist zu entsprechen. Honegger moralisiert nicht, lässt aber keine Zweifel an seinen Sympathien für die sozial Benachteiligten. Bibliographische Daten: Ca. 448 Seiten, gebunden, ca. 49 Franken. ISBN 3-7193-1090-6 – erscheint im September.

Orientierungshilfe im Berufsleben:

Arbeitsbücher zu Berufswahl und Laufbahngestaltung

pd. 1980 gab der Berufs- und Laufbahnberater Reinhard Schmid den «Wegweiser zur Berufswahl» heraus, 1988 veröffentlichte er zusammen mit Bruno Kägi das

Buch «Beruflich weiterkommen». Mehrere Auszeichnungen und über 100 000 verkaufte Exemplare motivierten die Autoren, ihre Schriftenreihe auszubauen. Heute umfasst sie sieben Publikationen. Die zwei neuesten stellen wir hier kurz vor.

«Weiterkommen in Arbeit und Beruf»

richtet sich an alle, die ihren beruflichen Standort bestimmen wollen oder müssen. Anhand eines umfangreichen Fragebogens lassen sich die individuellen Bedürfnisse und Neigungen abklären. Ein ausführlicher Überblick über die gesamte Berufswelt, Informationen und Kontaktadressen helfen, konkrete Schritte zu unternehmen.

«Arbeitslos – wie weiter?»

Dieses Heft ist ähnlich aufgebaut. Es hilft Stellensuchenden, sich objektiv mit ihrer Situation zu befassen. Zahlreiche Anregungen und Hinweise auf Anlaufstellen und Gesprächspartner im Zusammenhang mit Stellensuche, Umschulung, Weiterbildung und Beschäftigungsprogrammen zeigen neue berufliche Perspektiven auf. Die vorgestellten Publikationen – teilweise auch in französisch und italienisch übersetzt – sind bei der Versandbuchhandlung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) in Dübendorf (Tel. 01/822 08 77) oder im Buchhandel erhältlich.

Fourierschulen 1875-1994

wag. «Der Fourier» stellte in der letzten Ausgabe (Seite 13 und 14) diese Broschüre des Kommandos der Fourierschulen vor. Sie kann zum Preise von 5 Franken bezogen werden: «Kommando der Fourierschulen, Kaserne, 3000 Bern 22». ■